



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

511 (5.11.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388011)

Kund das Mandat mit diesem merkwürdigen Verzicht ist von langer Hand vorbereitet worden. Das Staatsrecht wurde, wie gesagt, bereits Anfang des Jahres verhandelt. Man war also schon in dem Augenblick, in dem es den Signatarmächten versprochen, sich nun unbedingt an das Staat zu halten — die Signatarmächte haben, wie erinnerlich, kurz vor den Wahlen diese Aufgabe in einem feierlichen Schreiben an den Präsidenten des Völkerbundesrat weisergeleitet —, sich entschlossen, dieses Verprechen zu brechen.

Die internationalen Institutionen, die sich dazu berufen fühlen, sind zur Zeit mit beachtlichem Eifer bemüht, das Recht, das heißt international garantiertes Recht, gegen Gewalt zu verteidigen. Alle Möglichkeiten, die sich aus Vereinbarungen und Ergänzungen ergeben, werden ausgenutzt. Das Recht wird als letzter und entscheidender Maßstab des Völkerrechts im allgemeinen und aller zwischenstaatlichen Beziehungen im besonderen geachtet. Man erkärt mit hohem Pathos, daß auf diesen Maßstab nie und nimmer verzichtet werden dürfe. In keinem Schilde müßten die höchsten Güter gebahrt werden. Im Remelland wird international garantiertes Recht mit Füßen getreten. Die feierlichen Verfügungen und Ermahnungen können von Welt aus in eine ganz andere Richtung. Niemand denkt daran, sie auch nach Rom zu leiten.

Es ist allerdings beliebt geworden, Gemaltats gegen fremdes Volkstum durch Gerichtsbehörden verfolgen zu lassen. Diejenigen, die diese neue „Moral“ pflegen, meinen wohl, damit ihrem Land eine Art weltlicher Würde verleihen zu können. Das ist ein verhängnisvoller, ja ein tödlicher Irrtum. Unrecht bleibt ein für allemal Unrecht. Es wird keine Opfer um so viel und um so schmerzlicher in seiner brutalen Wirklichkeit treffen, je heimlicher und raffinierter man es verfährt. Die Güter für das Recht im Völkerrecht sollten nicht übersehen, wie verhängnisvoll die Gerichtsbehörden des Unrechts für die zwischenstaatlichen Beziehungen werden können! Man hat das Remelland mit dem international garantierten Recht des Staats unter internationalen Schutz gestellt. Es ist unmöglich, ihm dieses Recht noch länger vorzuenthalten, ihm diesen Schutz noch länger zu verweigern.

Es war höchste Zeit

Das Direktorium Brucellatis zurückgetreten

— Rom, 5. November. Der Rücktritt des Direktoriums Brucellatis ist am Dienstagvormittag amtlich bekanntgegeben worden. Der Gouverneur hat den Rücktritt angenommen und Brucellatis beauftragt, die Geschäfte bis zur Bildung eines neuen Direktoriums weiterzuführen.

Deutschland und die Tschekoslowakei

Eine Erklärung des Außenministers Benesch

(Zusammenfassung der R.M.Z.)
+ Prag, 5. November. Außenminister Dr. Benesch hält am Dienstag in beiden Kammern eingehende Reden über den Zustand der Beziehungen zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei. Unter Verhältnissen zum nationalsozialistischen Deutschland, erklärte Benesch dann, bleibt ebenso korrekt und normal, wie dies bereits in früheren Auseinandersetzungen sich gezeigt hat. Die hätten mit diesem Staat gern den Kontakt über einen guten Willen, wie ihn der Reichsminister in einer Ansprache zur Zeit der Konferenz von Straßburg angedeutet hat, unterhalten und in den Ausblick der Beziehungen konnte eine größere gegenseitige Annäherung vorbereitet, denn wir haben mit Deutschland keine direkten Differenzen und werden sie auch, wie ich hoffe, in Zukunft nicht haben.

Eine Balkannacht

von Walter Höpfer

Während lag über den Bergen des Balkan und über seinen Wäldern. Der kleine Trupp Deutsche war aus der Romanisierung über die erste Gebirgspforte gezogen und war wieder auf eine richtige Straße gekommen, die nun zwischen verwilderten Nadelwäldern lag. Woher? Woher? Woher? Der Herr nach oben, wohin sie wollten. An die Jäger und weiter zum Stützpunkt.

Die Sonne war untergegangen. Die Nacht war milchig geworden, wie mit einem Nebelhauch überzogen. Es wurde kühl. Vom Wind und von den Stimmen war noch nichts zu hören. Unbeweglich stand der Wald.

Die Männer waren müde. Denn der Tag war heiß gewesen, hatte einen langen und heißen Weg gebracht. An einer Pflanzung verließen sie die Straße und schlugen zwischen wilden Büschen einen Lagerplatz ein. Sie konnten die Wege nicht. Es war die erste Nacht im Balkan. Und vielleicht auch die letzte. Sie hatten den Rücken ins Feuer gemacht und nach Wasser gesucht. Aber sie hatten nichts gefunden und so nahm jeder einen Schindler aus der Feldflasche. Und jetzt hatten sie Holz gefunden für ein kleines Feuer, um sich noch etwas wärmen zu machen. Sie leppten durch das Gebüsch und schleppten Wasser und Holz vor ihr. Dann leuchtete ein Feuer auf dem Boden. Keine mit geschickter Hand ein paar glühende Steine zusammen, glühten sie an, schüttete hartes Holz darüber und bald war das Feuer da.

Der Himmel war nachtsdunkel geworden. Und wenn es Sterne gab, so konnte man sie unter den dichten Kronen der Bäume nicht erkennen. Nur die dunklen Punkte leuchteten darüber, leuchteten durch die Nadeln wie ein flackerndes Band und regte sich doch nicht. Woher? Woher? Ein fremdes Land. Doch sie wollten heute nichts mehr. Sie waren müde.

Als sie schon bald im Schlaf auf dem Waldboden lagen und in das dunkle Feuer starrten, kommt von fern ein Geräusch, schwache Klänge und das Geräusch von Wasser. Sie bleiben still. Das Geräusch kommt näher und jetzt erhebt sich etwas an der Pflanzung der Straße. Ein Wagen mit zwei Pferden davon, der hinter sich ein zwei, drei, vier Wagen. Die dunklen Pferde und Männer an Pak. Die norderlichen Männer tragen eine Mütze über dem Rücken.

Englands Sperrfeste am Roten Meer

Umfangreiche kriegerische Rüstungen in Aden

— Aden, 3. November.

Der erste Tag, den ich in Aden, der englischen Schlüsselstellung am Ausgange des Roten Meeres und dem Schuppen für den Seeweg nach Indien, verbracht, hat mir gezeigt, daß Großbritannien auch hier auf alle Entwürfe, die sich möglicherweise aus der Anwendung der Sanktionen gegen Italien ergeben könnten, vorbereitet und gerüstet ist. Das noch vor wenigen Wochen so friedliche Aden, das mehr den Eindruck eines Handels- als eines Kriegshafens machte, ist, man möchte sagen, fast über Nacht,

zu dem stärksten englischen Stützpunkt für die größte Fregate zwischen Port Said und Singapur ausgebaut worden.

In dem querschnittlichen Hafen liegen 17 englische Kriegsschiffe vor Anker, darunter drei Kreuzer, die unter Vollampf aus den Bewehrern

des Indischen Ozeans und des Chinesischen Meeres hierher dirigiert worden waren.

Aber nicht nur ein Teil der englischen Flotte dient hier für alle Notfälle bereit; viele Geschwader englischer Flugboote und mächtiger Bombardier der königlichen Luftflotte sind hier zusammengezogen. In den Schuppen auf dem Landflughafen stehen drei- und viermotorige Bombenmaschinen; im Wasserhafen liegen riesige Flugboote verankert. In Aden liegt ein großer Teil der 112 Flugzeuge, die wegen der englisch-italienischen Spannung in die englischen Interessengebiete des Mittleren Orients verlegt werden sind. Die Flugzeugschiffe sind durch Halle von Sandbänken befreit; an vielen Punkten sind Flugzeugabwehrschiffe in Stellung gebracht worden. Zur Sicherung der Brennstoffversorgung der Kriegsschiffe und der Flugzeuge sind bereits ein Dutzend großer Öltanker erteilt worden; mehrere andere befinden sich noch im Bau.

Wehe dir, wenn du ein Engländer bist ...!

Bilder aus der antienglischen Propaganda in Italien

— Rom, 5. November. (M. P.)

In allen Kreisen der italienischen Bevölkerung, auch in der Aristokratie, hat eine umfangreiche Propaganda für den Völkerverhaß gegen das englische England, die für den Völkerverhaß gegen Italien bestimmt haben, eingesetzt. Am auffallendsten wendet sich diese Propaganda gegen England, und eine große Anzahl von Engländern, die in Italien leben, hat dies bereits zu spüren bekommen. Viele englische Konsulatsbeamte haben bereits die Konsulatsgebäude verlassen und haben das Land verlassen. Andere bereiten ihre Abreise vor. Aber auch andere Ausländer leiden unter dem italienischen Kampf gegen das Fremde, so vor allem auch die Amerikaner, weil sie vielfach aus sprachlichen Gründen mit den Engländern verwechselt werden.

In wohlhabenden Kreisen hat eine Bewegung eingesetzt gegen das Brügge-Spiel, das dies ein mögliches Spiel sei. Die englische Seite des Rachwittes, die auch in Italien große Verdienste gefunden hat, wird jetzt ebenfalls als unzulässig bekämpft und der Tod durch Koffer erzieht. Engländer, die schon viele Jahre in Italien gelebt haben, werden von ihren früheren italienischen Freunden geschnitten, auf der Straße werden sie häufig durch uneheliche Schritte belästigt. Ein Angehöriger der amerikanischen Botschaft, der kürzlich in eine englische Zeitung verlegt im Dombau lag und über seine Verhältnisse eine Dame überließ die seinen Signatur hatte, wurde folgende Bemerkung der verunglückten Dame erhalten: „Kein Wunder, daß ich lange Zeit nicht weiß, was ich gehört, er ist ein Engländer.“ Amerikaner in Rom erzählen, daß sie ihn und wieder, wenn sie eine Tasse nehmen wollten, von dem Ufausen getraut wurden, ob sie Engländer seien oder Amerikaner. Falls sie nämlich englischer Nationalität seien, würde er sie wegmachen, so zu fahren.

In den letzten beiden Monaten hat vor allem die englischen Verhältnisse in Rom am Corso Umberto, in der Via Condotti, der Via Veneto und Piazza Spagna als Verhaßter fremder Ausländer immer schärfer empfunden worden, weil sie von vielen Italienern mit Bosheit bestraft wurden. Fast alle englischen Konsulatsbeamten in Rom sind tot, weil keine Italiener mehr hingehen. Bombenanschläge, die früher zahlreiche englische Häuser angezündet hatten, sind jetzt voll mit italienischen, deutschen und französischen

Werten über italienische Demonstrationen gegen England sind in den letzten Wochen häufiger und intensiver. In der Wogenschau der Rinas sind neuerdings so gut wie gar keine Bilder aus England, während früher gerade die englischen Bilder im Vordergrund standen.

Ganz allgemein ist die Propaganda gegen ausländische Luxuswaren. Frauen werden aufgefordert, keine ausländischen Kleider zu kaufen und in der Zeit der Not auch kein ausländisches Parfum mehr zu gebrauchen. Die italienischen Frauen haben dieser Propaganda im großen Umfang Folge geleistet, und die französische Ausfuhr nach Italien wurde dadurch erheblich geschädigt.

Die Freunde von einst die Gegner von heute

(Von unserem Mitarbeiter in Rom)

— Rom, 4. November.

Die 17. Wiederkehr des italienischen Sieges vor Vittorio Veneto wurde heute in Rom mit den üblichen Staatsfeierlichkeiten gefeiert. Rom war mit Blumen geschmückt. In der Kirche Santa Maria degli Angeli fand ein feierlicher Gottesdienst statt, und der Pape legte am Abendmal des Unbekannten Soldaten einen Kranz nieder. Die wenigen Worte, die Mussolini vor dem Palazzo Venezia an der verarmten Volksmenge sprach, zeigen, daß die heutige Völkervereinigung ganz anders ist als die des Jahres 1918. Die heutige Völkervereinigung ist die des Jahres 1918. Die heutige Völkervereinigung ist die des Jahres 1918.

Das heute hing ehemalige Feindverhältnis ist in der neuen Linie der Sanktionskriterien keine ehemalige Feindverhältnis mehr, sondern ein neues Verhältnis. Die heutige Völkervereinigung ist die des Jahres 1918.

Diese Stimmung bringt ein kurzer Scherzstück des bekannten „Giornale d'Italia“ zum Ausdruck. Unter der Überschrift „Was an die ehemalige Feinde“ schreibt das Blatt wörtlich: „Am Samstagabend hat eine sehr erfolgreiche Show von Völkervereinigungsliebhabern endlich den Termin für den Beginn der weltgeschichtlichen Belagerung Italiens bestimmt. Aber unter denjenigen, die an dieser Be-

lagerung teilnehmen, werden weder Obersteil noch Ungarn sein, die dennoch Völkervereinigung des Völkervereinigung sind, noch Deutschland, das bereits an dem Völkervereinigung angetreten ist. Wir werden diese unseren legalen ehemaligen Feinden einen tief bewogenen Gruß der Weisheit der europäischen Geschichte mit, daß die Sanktionskriterien gerade mit der Belagerung unter Siege zusammenfällt. Auf den Sanktionskriterien durch verschiedene, aber hohe Ideale getrennt haben die Feinde es gelernt, sie können zu lernen und ihre menschlichen Eigenschaften und ihre menschlichen Eigenschaften auseinander zu setzen, das heißt, sie gegenseitig zu achten.

Die Völkervereinigung haben sich vier Jahre mit den Italienern gemessen — und wir es erinnern mit der Worte, die sie uns auf San Angelo gemeldet haben —, und die Deutschen haben sie mit den Italienern am Haus und bei Beginn anrufen, und gerade wegen dieser Haltung, die auf den Sanktionskriterien angewiesen ist, fühlen die Feinde, die heute andere Freunde sind, tiefer den Wert von Freundschaften, welche sie nicht in können, aber in höherer Worten anstreben, sondern in europäischen Verhältnissen und in der Zeitlichkeit. Die Italiener müssen schließlich, daß die Erinnerung in den harten Krieg, der in den verschiedenen Jahren aufgeschoben wurde, nicht die Empfindungen zerstört haben und ihren Feinden von gestern verabschiedet hat, sondern im Gegenteil die Feindschaft verändert hat, die sich mit männlichem Mut zeigen, von dem Europa als von einer der wichtigsten Tugenden seiner Kultur und seiner Ehre Kenntnis nimmt.

Südtiroler Zeitungen als „Sanktionsopfer“

— Bozen, 5. Nov. Der Präsident von Bozen, Hofmeister, hat durch ein Dekret vom 2. Oktober die im Verlag Vogelweider-Bozen erschienenen Zeitungen „Der Südtiroler“, „Die Front“ und die Kinderzeitung „Der kleine Südtiroler“ suspendiert und diese Maßnahme mit der Notwendigkeit der Einschränkung des Papierverbrauchs begründet. Diese ist auch die „Inhalts- und Inhaltsverzeichnis“ eingeleitet worden. Die Südtiroler-Zeitungen „Die Dolomiten“ und „Der Südtiroler“, gleichfalls im Verlag Vogelweider herausgegeben, erfahren weiter und sind der letzte Teil der Zeit in Südtirol erschienen sechs deutschen Tageszeitungen und in Zeitungen.

Vorbereitungen für den 8. November. Der Deutschland-Übertritt am Mittwoch den 6. November, 10.45 Uhr, aus München einen Vortrag des stellvertretenden Leiters des Institut für Völkervereinigung, Dr. Kappeler, über die Vorbereitungen zum 8. November.

Französisches Postflugzeug verunglückt

(Zusammenfassung der R.M.Z.)
+ Paris, 4. November. Die französische Postfluggesellschaft Air France hat einen Flugplan aus Buenos Aires erfüllt, nachdem eines ihrer Postflugzeuge mit einer englischen Postladung an Bord in der Nähe von Bahia an hoher unbekannter Ursache verunglückt ist. Die vierköpfige Besatzung landete bei der anderen Hälfte konnte in der Nähe der Küste landen und hat 17 Passagiere verloren.

Ein neues Drama von Friedrich Roth

„Der Herrscher der Welt“ in fünf Akten
Königliche Hoftheater
Aufführung, im November.

Das in zwölf Bildern aufgeführte Schauspiel „Der Herrscher der Welt“ von Friedrich Roth, dem Verfasser des „Türkenlohn“, erstobte seine Uraufführung am Badischen Staatstheater-Kas dem Leben Friedrichs II. von Hohenzollern bei Roth jene bedeutende Lebensperiode herausgegriffen, die durch die gewaltigen Kämpfe mit den beiden großen Päpsten Gregor IX. und Innocenz IV. gekennzeichnet ist. Im Verlauf dieses Kampfes um die Welt waren die Lohne vielfach verstanden geworden. Bald ist es, die Karte sei von Kaiser Friedrich bezwungen, bald endlich hat das Missgeschick auf den Odenhauser. Wie immer aber Weltbeherrschung und Herrschaft wieder sich die Haupt redten, erneut ihre Kräfte sammeln und erneut sich gegenseitig helfen, diese Geschehnisse sind in eigentlich, um in einem einzigen Theatervorgang dargestellt werden können. Friedrich Roth hat auch nur einen Teil jener äußeren Vorkommnisse im Bildhaften gezeichnet, die der Bobener Otto Weinlig in seinem ansehnlichen Romanwerk „Das Königreich des Kaisers“ geschildert hat.

Das Schauspiel beginnt mit der Darstellung des weltlichen Kaiserthums und des Doppelkaiserthums mit Hadrian von England. Hier ist es durch den Kardinal Pietro, den in unglücklicher Verbindung von Friedrich II. durch zum Papst Erkorren, der Baden geknüpft, den die Karte zum Kaiser für den Kaiser anzunehmen trachtet. Der von Weiger eingeleitete Kampf gegen den Odenhauser nimmt

einmal mehr seinen Ausgang in den Tagen eines kleinen Bären, der sich kämpfend auf den Odenhauser würgte. Und jetzt — stürzte der Wüchling in den Feuertopf — leuchtete in den Augen des Bären ein er mit gelbem Kopf von dem uralten Kram seines jugendlichen Geistes annehmen wohl, etwas von der verfallenden Welt, die nur durch diesen Bären eigen ist.

Die eine unvollständige Erklärung verdrängen die beiden im Dunkel des Waldes, der Jung Herrlich gebüht, damit die Karte nicht zerfällt. Die bald war das letzte schmerzliche Stöhnen eines aufgeregten Bären verhallen in einer tiefen klaren Balkannacht.

Die Aufführung unter der hiesigen Leitung von Felix Baumhach war sorgsam vorbereitet, und aber leider Unvollkommenheiten nicht an dem Hof Paul Hiert als Kaiser, Ulrich v. d. Trenz als Gregor und Hans Berberich als Innocenz, sowie Stefan Dahlen als Kaiser Friedrich, die der Bobener Otto Weinlig in seinem ansehnlichen Romanwerk „Das Königreich des Kaisers“ geschildert hat.

Die Aufführung unter der hiesigen Leitung von Felix Baumhach war sorgsam vorbereitet, und aber leider Unvollkommenheiten nicht an dem Hof Paul Hiert als Kaiser, Ulrich v. d. Trenz als Gregor und Hans Berberich als Innocenz, sowie Stefan Dahlen als Kaiser Friedrich, die der Bobener Otto Weinlig in seinem ansehnlichen Romanwerk „Das Königreich des Kaisers“ geschildert hat.

Die Stadtseite

Mannheim, 5. November.

Ein Brief an alle Unvernünftigen

Liebe Leute!

Die großer Freude entsetzte ich heute morgen, als ich von Einfallen zurückkam, im Briefkasten einen Brief. Aber welche Enttäuschung erwartete mich, als ich mich beim Nachher weiblich über eine Reihe Handwerker geäußert hatte, die unbedingt Schweinefleisch haben wollten! Auch meine sonst so vernünftige Väterin ließ mich nicht anders zu schreiben, als ein endloses Klagebuch über die bestehende „Moral“ des Krieges verfaßt, daß Du jetzt über „Du“ zu schreiben magst? Es ist ein trauriges Erkenntnis, wenn man über die vorübergehende Knappheit einiger Lebensmittel lamentiert und klagt. Da Dein Hund zum Zerknirschung nicht anders offen „Ja“ als gelassenes Schweinefleisch, ist einfaß lächerlich, aber es scheint fast so, als ob auch die Männer hierin sehr unvernünftig seien, denn ich hätte heute morgen mehrmals: „Ein Mann mag aber doch nur Schweinefleisch von Auer“. Dabei sind die Metzger nach allen Seiten bemüht, ihre Kunden zufriedenzustellen. Was das einmal Überflüsse aus Hindernissen, oder anderen Vorkommen und Umständen über „Brandschutz“ ist, ist hin überlassen, daß es allen Mannern schmecken würde; wenn aber nicht, so kann man auch kein Zerknirschung! Ich kann mir etwas nicht denken, daß, wenn alle Handwerker ihre „Lädenbesuche“ richtig aufstellen, nicht jede Handwerker innerhalb 10 Tagen mal wieder ein Stück England oder einen Schweinefleisch auf den Tisch bringt. Und bei dem Gefühl, wie überbrückt Du es ist, wenn es gesundheitsförderlich ist, nicht auf den Tisch — es ist fast wie eine Krankheit, daß alle jetzt auf Schweinefleisch erpicht ist.

Über erlaube es mir meine Zeit heute nicht, auch auf die Winterfrage näher einzugehen. Ich hoffe, daß Du nicht in den „Vollgepfosten“ gehst. Die glauben, eine „mehr“ plündernde Winterbedeuerung bei ihrem Wohlstand stellen zu dürfen und zwar mit der Polizei drohen oder, wie ich nicht habe, dem Händler die Waage ins Gesicht zu schmeißen. Dem Wohlstandler mag sein Recht zu sprechen werden, seine Waage an seine Handlungen halten zu lassen, aber es ist etwas Befremdlich, daß ein Handwerker mit kleinen Kindern im Hause Besorgnis verleiht, wie Du nicht wissen kannst. Es ist keine Schande, heute um ein Stück Butter zu bitten, es ist aber eine Schande, ein unvernünftiges Forderung nach 1 Pfund Butter zu stellen.

„So wie nicht die, daß ich Dir einmal gründlich ins Kopf geschlagen habe; gebe in Dich und — arbeite an einem unvernünftigen Frauen. Sollten wir Frauen nicht stolz darauf sein, durch ein wenig in der Hand zu sein und durch Verhandlung einer etwas vernünftigen Sache gegenüber unter Berücksichtigung der zum Nutzen des Reiches beizutragen?“

„Ich hoffe, Du hast mich verstanden, und ich grüße Dich in aller treuer Freundschaft mit „Heil Hitler!“

Deine
Friedel.

Polizeibericht vom 5. November

Diebstahl: Ein unbekanntes Verbrechen geschah vorzeitig auf der Kreuzung Wäldchenstraße-Kreuzung in Mannheim und ein Kradfahrer zusammengeführt. Der rechte Oberkörper.

Diebstahl: Ein unbekanntes Verbrechen geschah vorzeitig auf der Kreuzung Wäldchenstraße-Kreuzung in Mannheim und ein Kradfahrer zusammengeführt. Der rechte Oberkörper.

Diebstahl: Ein unbekanntes Verbrechen geschah vorzeitig auf der Kreuzung Wäldchenstraße-Kreuzung in Mannheim und ein Kradfahrer zusammengeführt. Der rechte Oberkörper.

Wer kann Auskunft geben?

Ein Mannesjüngling vermißt

Vermißt wird, so wie bei der Polizeibericht, seit 1. November 1934 in Mannheim, unten hier wohnhaft.

Verkehr: 100 Meter groß, schlant, dunkle Haare, dunkle Augen, große kumpfe Nase, schwarze Haare, vollständige Zähne, hohes, rundes Gesicht, glatt rasiert, an der linken Handfläche bei der Schlafe eine 1 Zentimeter große, nach dem Ohr zu abgewogene Narbe.

Einbildung: Kniegelenke grau und weiß, gewöhnlicher dunkelbrauner Kopf mit weißen Streifen, sehr dünne Schwärze, weiß-roter, armeloser Pullover, weiß und rot gestreiftes Hemdenhemd mit abgewandtem Kragen.

Wahrscheinlich über den Verbleib des Vermissten werden der Polizei oder der Gendarmerie mitgeteilt werden.

Für gesunde Zahlungssitten

Die ersten Erfolge im Handwerk

Der Forderung des Reiches hat erstens die Handwerker gegen das Vorkommen der ersten Erfolge im Handwerk. So meldet die Handwerkskammer Mannheim, daß dort fünfzehn Handwerksmeister um die Monatswende September-Oktober rund 5000 Mark an Außenständen bereinigt haben. Ein einzelner Handwerksmeister konnte in kürzester Frist 2700 Mark einziehen. Das Handwerk wird seinen Kampf für eine gesunde Zahlungsmoral fortsetzen. Wenn die Handwerker jetzt Anfang November wieder ihre Rechnungen ausstellen werden, erwarten sie ein einflussreiches Verhältnis des Publikums. Welche Höhe die Forderungen im deutschen Handwerk erreicht haben, ergibt sich aus einer der letzten Erhebungen des Reichsstatistikamtes.

Besonders hoch sind die Forderungen bei den Handwerkszweigen, die in gemieteten Räumen arbeiten. Aber auch in den Handwerkszweigen mit eigenem Grundbesitz schwanken die Forderungen zwischen 20 und 30 v. H. des Gesamtkapitals. Die höchsten Außenstände finden sich bei den Dachdeckern mit 46,8 v. H., bei den Malern mit 45,5 v. H., den Zimmerern mit 43,7 v. H., den Klempnern mit 33,5 v. H. Am geringsten waren die Außenstände bei den Drechslern mit 1,5 v. H. und bei den Bäckern mit 2,8 v. H. Auch von den Handwerkszweigen mit gemieteten Räumen weist fast ausschließlich das Bauhandwerk die meisten Außenstände auf. Hier betragen die Forderungen vom Gesamtkapital bei den Dachdeckern 67 v. H., bei den Zimmerern 54 v. H., bei den Malern 51 v. H. und bei den Klempnern 48 v. H.

Erhöhter Schutz der Tiere

Ein Reichstiergesundheitsrat fasst die Tierchutzvereine zusammen — Die Verantwortung der Eltern und Erzieher

Der deutsche Tierhund ist durch den Reichstiergesundheitsrat weiter ausgebaut worden.

Um die Arbeit der Tierchutzvereine, den Gedanken des Tierhundes immer weiter zu verbreiten, einheitlich und zielbewusst zu gestalten, hat der Reichstiergesundheitsrat eine durchgreifende Reorganisation des deutschen Tierhundes angeordnet. Der Reichstiergesundheitsrat in Berlin ernannt und ihm mit der Durchführung des Zusammenschlusses der deutschen Tierchutzvereine auf einheitlicher Grundlage beauftragt. Der Führer des Reichstiergesundheitsrates, Ministerialdirektor Dr. Böttmann, weist darauf hin, daß der Reichstiergesundheitsrat in händiger Fühlung mit der Reichsregierung arbeite und daß ihm sämtliche deutschen Tierchutzvereine unterstellt sind. In den bestehenden Tierchutzvereinen werden neue gegründet;

in jedem größeren Ort soll ein Tierchutzverein sein.

Die Vereine errichten in den kleineren Orten Ortsgruppen oder bestellen Ortsvertreter. Sie be-

leben und beraten die Volksgenossen, verfolgen Quälereien oder Mißhandlungen der Tiere und heilen Straftaten bei der Polizei oder den Behörden. Das einheitliche Vorgehen zwischen allen Tierhunden ist das, was im ersten Moment herausgekommen „Reichstiergesundheitsrat“.

Dr. Böttmann unterstreicht, daß auch die fahrlässige Tierquälerei bestraft werde.

Eltern, Erzieher und Familienoberhäupter seien verantwortlich.

wenn sie es unterließen, Kinder oder andere Personen, die ihrer Aufsicht unterliegen oder zu ihrer Hausgemeinschaft gehören, von einer Zügelhandlung gegen das Tiergesetz abzuhalten. Das Gesetz macht keinen Unterschied, ob die Quälerei an einem Hund oder an einem anderen Tier begangen wird. Wer a. H. mit einem Tier umgeht oder einem Tier Schaden zufügt, greift die Strafe, die über den Weg läuft, macht sich strafbar.

Gedächtnisrede für Oberamtmann Karl Eckhard

In einer kurzen Gedächtnisrede hatten sich die Mitglieder der einzelnen Abteilungen des Reichsverbandes zusammengefunden, um das Gedächtnis eines Mannes zu ehren, der in hundertdreißigjähriger unermüdlicher Arbeit das Reichsamt Mannheim an einer unergiebigen Einrichtung erhalten hat. Neben den Vorständen der Abteilungen lag man die Vorkämpfer und das Personal der Volkshilfe und der Ausgabestelle, die Aufgaben des Bienenwesens und die Vertreter der Sozialkolonnen.

Wie ehrenden Worten gedachte zunächst an Stelle des erkrankten Kolonnenführers Dr. Wegerle Herr Dr. Galtner des gütigen Mannes Karl Eckhard, der wie ein wirksamer Helfer um jede Abteilung (Männerverein, Frauenverein und Sozialkolonne) sich sorgte und mühte, und dessen Leistungen im Weltkrieg und in der nachfolgenden Inflation Höhepunkte im Leben eines Schaffenden bedeuteten. Er folgte im wahren Sinne das Wort „Vor den heilenden Menschen steht die leidenschaftliche, stille Leistung.“

In tiefster Bewunderung entwarf dann die Vertreterin des Frauenvereins, Frau Mlle. Heise, ein lebendiges Bild des hochwürdigen, hilfsbereiten Mannes, dessen vornehmste Beschäftigung allen lauten Ehrenorten oblag war. Schon geraume Zeit, ehe die fällige Nachbegrüßung einsetzte, sprach das Reichsamt Mannheim unter der Leitung Karl Eckhards alle Einzelheiten sorgfältig, wie sie heute durch das deutsche Frauenwerk erfüllt werden. Unvergessen bleibt seine Kriegsdienst. Als eine durch und durch harmonische Persönlichkeit lebte er neben seiner Arbeit die Musik, die während der Jahre und die Wissenschaft; zu seinem Reichtum gehörten ein unerschütterliches Gedächtnisvermögen, vorbildliche Selbstlosigkeit und ein stiller Humor.

Drei erhabene Gefühle mit warmer Zustimmung vertragen durch Frau Galtner und begleitet von Frau Mlle. Heise, waren der Feier eine würdige musikalische Unterbrechung.

Seere 1936

Die große Schlacht an der Somme dauerte bereits mehrere Monate, ohne Unterbrechung. Mit größter Macht verlor die Somme im November 1916 auf der Höhe vor dem geschlossenen Torle Seere die deutsche Linie zu durchbrechen, um so dann von der Höhe herab die deutsche Front anzugreifen. Das badische JH 100 war auf dieser Höhe von Seere eingeleitet mit dem Auftrag, die Stellung an jeder Preis zu halten. Am 18. November führten drei englische Divisionen mit ausgerüsteten, gut genährten Truppen gegen diesen befestigten Stützpunkt. Das JH 100, durch feindliche Geschütze und hinter abgeriegelt mit ausgebauten, todmüden Leuten, hielt neu und tapfer

Kampf gegen die Übermacht und behielt im Kampfe Mann gegen Mann von morgens früh bis zum Einbruch der Dunkelheit die Oberhand. Die große Schlacht an der Somme dreht sich in ihrer letzten Aufwindung für Deutschland sowie für die Alliierten vollständig um die Höhe von Seere. Am Sonntag, dem 10. November, 18 Uhr, sprechen in der Bekämpfung, 5. 40, bei der gemeinsamen Zeremonie der Jäger und Jäger Dr. Schred und Kommandeur Probst über diese Schlacht. Gleichzeitig wird der frühere Kommandeur des JH 100, General von Hartmann, der anwesend sein wird, zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit dem Obenwaldklub im Pfälzer Wald

Die Verlegung einer Obenwaldklubwanderung kann von unerwarteten Folgen begleitet sein. Das beweist schlagend der vergangene Sonntag. Statt der gewohnten 40 Bergsteherwanderer hatten sich 700 Teilnehmer zu einer teilweise Verhinderung der neuen Bekämpfung eingeladen. Die Wanderung begann in Neustadt, nahm ihren Weg nach dem Reichsamt und den Hochhäusern Silberthal und Hochfeld. Jeder Weg führte Berg und Wald in seine grauen Schleiher und verlor sich unheimlich in den Wald in das lebende Pfälzer Wald. Doch dessen tiefen sich die Wanderer nicht verziehen, sie freuten sich der stillen Schönheit des herrlichen Pfälzer Waldes, und waren auch keine fremden Gäste. So hatten sie die Sonne im Herzen und konnten sich mühelos zu halten am eingetragenen Sonnenstein, der in ständiger Tropfen floß. Die dringende Lage an den Rastplätzen und eine ausgezeichnete Lösung durch die hervorragende Wanderleitung, die immer wieder Raum ließ für die Neugierigen. Zur Begründung der Klagen der Teilnehmer hat in Dürkheim die Vertreterin des Pfälzer Bergvereins eingeladen, und im volkreichen Saal der Bürgergesellschaft entwickelte sich zum Abbruch des Wanderer ein lärmendes, heiterer Teil, bei dem die Teilnahme der Frauenchor und das Doppelsaxophon Proben ihrer Leistungen zum Besten geben konnten.

„Sei nicht so nach? Ein Heidenheimer Bauer heißt in der Bekämpfung Bemerkung einen großen Fehler, auf dem die Parteiführer so richtig auftritt, daß er sie gar nicht alle verlassen könnte. So forderte er den Volkshilfe auf, ihm arme Volksgenossen zu schicken, die dann noch verschiedene Rentner auflesen könnten.“

„Nur leichter ist ertrappelt. Der Streifenmannheimer heißt abends auf der alten Poststraße an Kaiserlicher Wald vier Kartoffelstücke, von denen jeder einen Sad Kartoffeln auf sein Feld geparkt hatte. Der Wächter nahm einen der Dächer verläßt sich und übergab zur Befreiung der Personellen dem Volkshilfe in auf dem Waldhof, das die Kartoffeln beschlagnahmte und das Felder veranlaßt.“



Jeder zweite Sonntag im Monat.

Ich esse Eintopf im Gasthaus

Am kommenden Sonntag, dem 10. November, gibt es in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Gasthaus das Eintopfgewölbe. In diesem Tage findet das deutsche Volk bei einem einfachen Mittagessen zusammen, so, wie es der Führer gewollt, um damit der Verbundenheit unterer Volksgenossen mit den bedürftigen Brüdern gleichen Partes schätzbaren Ausdruck zu geben. Denn nicht allein, daß an diesem Tage nur eine Schüssel auf den Tisch gebracht kommt, ist der Eintopf-Sonntag ein Tag des Opfers! Was die Gastwirte, der Gastwirt an der Bereitung des Eintopfes leisten, soll dem Winterhilfswerk gesendet werden.

Wie ich im Gasthaus und habe mit ein Eintopfgewölbe zu einer Mark bezahlt, so erhalte ich von dem Gastwirt eine Quittung über eine Eintopfspende von 30 Pfennigen. Nehme ich mit meiner Familie das Eintopfgewölbe ein, so erhöht sich der Spendenbetrag um die Zahl meiner Familienmitglieder, bei 5 Personen um 5 mal 30 Pfennig. Selbstverständlich fest es mir frei, einen größeren Betrag an Eintopfspende an das Winterhilfswerk abzugeben. Gebe ich a. H. für ein Eintopfgewölbe im Werte von einer Mark 1,50 Mark, so mit der Gastwirt 30 Pfennige an Eintopfspende zu zahlen, da im Preis meines Gewölbes die Eintopfspende mit 30 Pfennigen schon verrechnet ist. Weich ich nunmehr all dies, so habe ich Klarheit über den Spendenbetrag und darüber hinaus, was ich zusätzlich an Eintopfspende dem Winterhilfswerk bei Einnahme meines Gewölbes im Gasthaus geben kann. So lassen sich alle Schwierigkeiten vermeiden und der Eintopfsonntag kann den Verlauf nehmen, wie ihn das Dritte Reich billigerweise erwartet.

Moden aus 3 Jahrhunderten

Beachten Sie unser Fenster und besuchen Sie unsere schöne

Kostüm-Ausstellung

Im 2. Stock unseres Hauses, Sie zeigen Tradition und Entwicklung der Mode in Figuren, Mode-Utilitäten u. Original-Modelle.

Die Gerichte für den zweiten Eintopfsonntag

Der Leiter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, und Beherbergungsgewerbe hat für den zweiten Eintopfsonntag, dem 10. November, die folgenden Eintopfgerichte in den deutschen Gasthäusern bestimmt: 1. Obenplatte mit Suppe; 2. Eintopfgericht, Zusammenstellung nach Wahl; 3. Gemischtes vegetarisch oder mit Fleischbeilage. In den deutschen Gast- und Schankwirtschaften dürfen in der Zeit von 10 bis 17 Uhr am zweiten Eintopfsonntag keine anderen Gerichte abgegeben werden.

Das Standkonzert in Heidenheim, das von der Volkshilfekapelle unter Leitung des Musikführers Fuchs veranstaltet wurde, brachte bald Heidenheim auf die Beine. Die Darbietungen fanden reiches Beifall. Die Komiker für das WGH waren natürlich auch zur Stelle und hatten in ganz kurzer Zeit die Anwesenden ausverkauft.

Hintweis

Städtische Hochschule für Kunst und Theater. Im 1. Orchesterkonzert der Stadt, Hochschule für Kunst und Theater, das in Form eines Beethoven-Konzerts am 10. November im Ritterhof des Schlosses stattfindet, wird das Hochschülerchor unter Leitung des Direktors Nordbergers die Violoncelloquartette sowie die 2. Symphonie in D-Dur spielen. Solist des Abends ist Reichsritter Schery mit Beethoven's sechstem Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur.

Deine Augen verdienen das Geld!

Laf sie darum nicht nach Licht hungern. Gib ihnen mehr und gutes Licht. Schone Deine Augen, dieses köstliche Geschenk der Natur. Sorge immer dafür, daß Dein Arbeitsplatz genügend gutes Licht hat. Die meisten Arbeitsplätze haben viel zu wenig Licht.



Osram - D - Lampen mit dem doppelgewendelten Kristalldraht geben, je nach Größe, bis 20% mehr Licht. Neue Osram - D - Lampen sind in den Elektro-Fachgeschäften zu haben.

SPORT DER N.M.Z.

Die Spiele der Kreisklasse 1 Mannheim

Klasse Judoistenliege im Westen — Neckarau übernimmt die Führung der Gruppe Ost

Nach der unvollständigen Woche am letzten Oktober-Sonntag, die am Kreis der Westkreisklasse zu haben zu werden war, wurde die Westkreisklasse die Westkreisklasse der Kreisklasse 1 programmatisch fortgesetzt. Dabei kam es im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen:

Gruppe Ost — Westkreisklasse 1
Westkreisklasse 1
Neckarau — 10:00
Westkreisklasse 1 — 10:00

Im Westen wurde die Westkreisklasse 1 am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen. Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen. Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Gruppe	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
Neckarau	4	4	0	16
Westkreisklasse 1	4	3	1	12
Westkreisklasse 2	4	2	2	8
Westkreisklasse 3	4	1	3	4
Westkreisklasse 4	4	0	4	0

Die Westkreisklasse 1 im Osten wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Gruppe	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
Neckarau	4	4	0	16
Westkreisklasse 1	4	3	1	12
Westkreisklasse 2	4	2	2	8
Westkreisklasse 3	4	1	3	4
Westkreisklasse 4	4	0	4	0

Vier Großkämpfe um den Vereinspokal

Nachdem am letzten Sonntag der VfR Neckarau durch einen 10:0-Sieg über den VfR Mannheim die weitere Teilnehmerqualifikation am Vereinspokal sichergestellt hat, wurden für die am Sonntag im Stadion Neckarau stattfindenden vier Großkämpfe folgende Paarungen getroffen:

- Neckarau: VfR Neckarau — Sportfreunde Crailsheim
- Neckarau: VfR Neckarau — VfR Mannheim
- Neckarau: VfR Neckarau — VfR Neckarau
- Neckarau: VfR Neckarau — VfR Neckarau

Die vier Großkämpfe werden am Sonntag, den 10. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen. Die vier Großkämpfe werden am Sonntag, den 10. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die vier Großkämpfe werden am Sonntag, den 10. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die vier Großkämpfe werden am Sonntag, den 10. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Gewichtheber-Europameisterschaften

Das 10. Internationale Gewichtheber-Turnier wird am 10. November in Paris im Rahmen der Europameisterschaften der Gewichtheber-Union ausgetragen. Die Teilnehmer sind die besten Gewichtheber der Welt.

- Europameisterschaften:** Frankreich (Gold), Belgien (Silber), Deutschland (Bronze), Italien (4. Platz), Österreich (5. Platz), Tschechoslowakei (6. Platz), Niederlande (7. Platz), Polen (8. Platz), Schweiz (9. Platz), Rumänien (10. Platz).

60jähriges Jubiläum des Mannheimer Rudervereins

Das 60. Jubiläum des Mannheimer Rudervereins wird am 10. November im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Kleine Sport-Nachrichten

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen. Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Reichswettkampf des NSKK

Oberführer Schnüll vor der Besse

Der mit der Durchführung des Reichswettkampfes des NSKK beauftragte Oberführer Schnüll hat am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Süddeutsche Ringer-Mannschaftskämpfe

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Gen. Hürttenberg

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Gen. Eibach

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Gen. Eibach

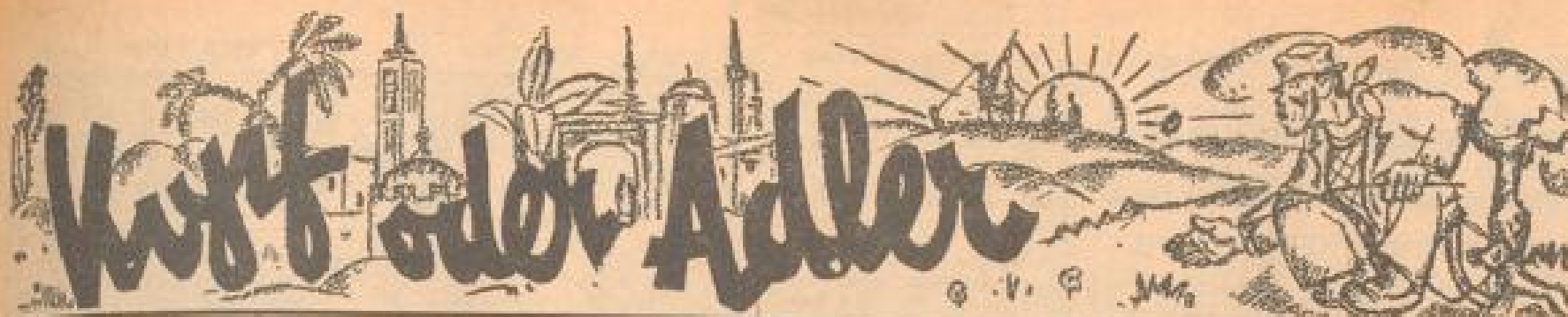
Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Gen. Eibach

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.

Die Westkreisklasse 1 im Westen wurde am Sonntag, den 3. November, im Stadion Neckarau im Rahmen der Kreisklasse 1 im Westen und im Osten zu folgenden Ergebnissen ausgetragen.



Ein Weltenbummler erzählt seine Abenteuer / Von Peter Franz Busch

Es war Nacht, es war in einem Weidweg und die Mondlicht lag über dem Wald...

Berg emporspringt. Im Weiden rasste ich Steine auf und redete mir damit die Tatkraft...



Der Hund heult laut und schreit am Boden, der rechte ist zum Weiden nach...

Ich drücke, hohe das Messer in einen Körper, ich werde am Kopf gepackt...

Ich sehe rüchlings weiter. Die Hunde sind still geworden und verschwinden aus meinen Augen...

Wenn ich die Fähigkeit eines Romanhelden hätte, würde ich Ihnen diese Nacht...

Die Hunde hören sich nicht daran. Sie bellten, jaulten und knurrten.

Was ich vor, werden sie zusehen, blieb ich stehen. Man hat mich, machte ich mich...

Was ich habe, ich ein paar Meter Schritt. Der Hund ist mit kaltem Blick...

Die Hunde sind eng beieinander, hoch, aber weiter auseinander...

Man fällt der Boden ab. Ich sehe vor mir den hellen Umriss eines Abhangs...

Ich sage das und habe die Geschichte doch erzählt. Man kann darüber lachen, so oft und laut man will...

Die Wölfe haben sich weder durch Schreien, Bellenworte noch Keiferische abhalten lassen...

Die Nacht hat ihr Ende gefunden. Der Morgen kam, und bei der Dämmerung bin ich bald in Ohnmacht gefallen...

Ich habe auch für die Wölfe einen Blick übrig gehabt. Der eine sah kreischend weiter von mir...

Man hat mich erzählt, Hunde hätten mich nicht und in der Nacht gar nicht sehen...



noch lange gelebt haben. Man sah es ihnen an: Sie hatten alle drei genug!...

Ich blieb weder Verbandszeug noch Taschentücher. Mit solchen Dingen hatte ich mich in der letzten Zeit nicht abgegeben...

Denn kam die Sonne hoch. Stunde vor mich stehend, schaute ich einen Berg hinter mir, den anderen hinter mir...

Mit einem Male fühlte ich einen heftigen Schlag an mein Ohr. Er hing unbestimmt, wie das Klirren einer Glocke...

Tatsächlich und so lächerlich es klingt: Ich bin eingeschlossen! Traumbild fühlte ich meinen Körper wie eine durchsichtige Materie...

Als Gast bei den Kabylen

Beim Dar Gaid Waidand sieht sich eine weiße Dackelbitch hin. Sie knufft nach Säben und Norden ab...

(Fortsetzung folgt)

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen. Lists various bonds and interest rates.

Table with 2 columns: Landes- und Provinzbanken, Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen. Lists bank-related financial instruments.

Table with 2 columns: Aktien, Industrie-Aktien. Lists various stocks and industrial shares.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktien, Anleihen. Lists transport stocks and bonds.

Table with 2 columns: Anleihen, Verkehr-Aktien. Lists bonds and transport stocks.

Table with 2 columns: Anleihen, Verkehr-Aktien. Lists bonds and transport stocks.

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen. Lists various bonds and interest rates.

Table with 2 columns: Landes- und Provinzbanken, Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen. Lists bank-related financial instruments.

Table with 2 columns: Aktien, Industrie-Aktien. Lists various stocks and industrial shares.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktien, Anleihen. Lists transport stocks and bonds.

Table with 2 columns: Anleihen, Verkehr-Aktien. Lists bonds and transport stocks.

Table with 2 columns: Anleihen, Verkehr-Aktien. Lists bonds and transport stocks.

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen. Lists various bonds and interest rates.

Table with 2 columns: Landes- und Provinzbanken, Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen. Lists bank-related financial instruments.

Table with 2 columns: Aktien, Industrie-Aktien. Lists various stocks and industrial shares.

Table with 2 columns: Verkehr-Aktien, Anleihen. Lists transport stocks and bonds.

Table with 2 columns: Anleihen, Verkehr-Aktien. Lists bonds and transport stocks.

Table with 2 columns: Anleihen, Verkehr-Aktien. Lists bonds and transport stocks.

